

torte erglüet mit allem, was darinnen ist, so  
 laß das  $\Delta$  ausgehen, nimm die Borlage ab und  
 die Retorte aus dem  $\Delta$  verwahre ein jedes und  
 bringe nunmehr alle deinen Spiritum in eine  
 grose und gläserne Retorte, lege solche wieder  
 in eine  $\therefore$  Capelle und lutire einen Recipien-  
 ten davor, nechstdem und wenn alles trocken ist,  
 so distillire wiederum hierüber was gehen will,  
 nemlich die Helffte, das Ubergestiegene geuß a-  
 bermahlen in eine andere Retorte (oder in die  
 vorige, wenn sie noch ganz ist) was in der Re-  
 torte zurück geblieben das geuß hinweg, denn  
 es ist zu nichts nütze, den Spiritum laß wie-  
 der die Helffte übersteigen, das Phlegma geuß  
 weg und wiederhole dieses bis in das 7te mahl, so  
 wird sich das mehreste von deinem Spiritu in ein  
 $\ominus$  Volatile verwandeln, diesen verwahre wohl  
 in einem grossen Glase, denn wo der Spiritus die  
 $\Delta$  haben kan, er sich nach und nach allesamt ver-  
 rauchet, darum setz es auch an einen kalten Orthe.  
 Darnach nimm deinen Esig rectificire ihn,  
 bring ihn also durch ein klein Retörtlein ins Rei-  
 ne und verwahre solchen wohl; das  $\ominus$  calcini-  
 re bis es genug hat, zuletzt gieb ihm Schmelz-  
 Feuer, denn geuß es aus, extrahire es mit rei-  
 nen Wasser, filtrire und evaporire es zum  $\ominus$   
 und schmelz es noch einmahl, so wird es weiß,  
 rein und durchsichtig werden, fließet auch im  
 Feuer, wie ein Wasser. Nach Vollbringung  
 dieser Arbeit nimm alle dein fixcs  $\ominus$ , geuß den  
 $\ddagger$  darauf, wie auch allen Spiritum mit dem  
 Salt